

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

13. Juni 1914

Die Woche

In Frankreich ist ein neues Kabinett, wie man zu sagen pflegt, nunmehr am Ruder. Und in Albanien fürchtet sich der Mbret. Huerta ist noch stets dasselbe Luder.

Die Lage seines Landes spitzt sich zu (sie ist nun schon so gut wie eine schwere). Der Leser aber fragt sich, ob dazu, zum Spitzen halt, ein Blei nicht besser wäre?

In Ulster ist die Revolution noch immer in Entwicklung begriffen. Und es gehört daselbst zum guten Ton, am hellen Tage Waffen auszuschiffen.

Die Suffragette wird in Albion von Tag zu Tag um wesentliches dreister. Und allgemein befürchtet man nun schon, man werde ihrer überhaupt nicht Meister. Zurückzukommen nochmals auf das Land der Sranzen ist entschieden nachzutragen: Das Kabinett ist noch nicht bei der Hand; doch dies hat sozusagen nichts zu sagen.

Dem Mbret ist's nicht mehr wohl in seiner Haut; er soll an Durchfallsnöten ernsthaft kranken. Des fernern wird schon in der Presse laut, er habe den Gedanken — abzudanken.

Nebelspalter

Gemütlich

Hausfrau: Ist dies meine Zahnbürste? **Dienstmädchen:** Nein, die meinige; aber nehmen Sie sie nur, ich habe die Ihrige auch schon oft gebraucht! **W. Sch.**

Zum Erfindungsreichtum in der Plakatkunst

Es ist ja richtig, daß das Symbol des Sorschrittes einzig und allein nur durch das Roß dargestellt werden kann, wie es denn auch auf den Plakaten der drei großen diesjährigen Ausstellungen in Karlsruhe, Bern und Köln a. Rh. zu sehen ist. Wenn aber ängstliche Gemüter glauben — da das Karlsruher Roß siehe, das Berner schreite und das Kölner galoppiere, und es eine andre Gangart nicht gäbe — daß nun damit die Darstellungsmittel der Plakatkunst erschöpft seien, so sind sie denn doch sehr im Irrtum. Das Roß läßt sich glücklicherweise auf die denkbar verschiedenste Art darstellen. Abgesehen davon, daß man, wie das Berner Plakat ja schon andeutet, das Roß in Kanariengelb, Rosenrot, Purpur, Polkablau und sonst noch allen möglichen Farben schillern lassen kann, nein, nicht genug damit, man kann es auch von vorn oder von hinten malen, oder von oben, von unten, von der andern Seite oder von der einen, man kann es in den Vordergrund stellen, oder in den Mittelgrund, oder in den Hintergrund, es läßt sich unter einem Gesichtswinkel von 75 Grad darstellen oder in einem solchen von 125 Grad, oder wie man sonst will — kurz, die Sucht vor Erschöpfung in der Plakatkunst ist völlig unbegründet. **G. G.**

Chnasterliad

's chunnt m'r mängsmal so 3' Sinn,
i-cha's nit rächt bigryfe:
uf was i besser y'g'wönt bin,
uf d'Alli — oder d'Psiye.

My Alli isch nit leid vo G'stalt,
ast süß, wia wälsche Truube . . .
doch bi d'r Psiye cha-ni halt
's Mundstück abischruube.

A. Conrad Schröder

Bureaucratische Ansicht

Prinzipal: Müller, warum haben Sie die Tintenslecken auf dem Brief hier nicht ausgeradelt?

Lehrling: Nun, der Kunde, der den Brief erhält, ist ja an Flecken gewöhnt, der hat ja 'ne chemische Waschanstalt. **W. Sch.**

Gedanken ohne Splitter

Der Philister ist schon glücklich, wenn er nicht unglücklich ist.

* * *
Die Gerechtigkeit ist das Dienstmädchen des Beweises.

* * *
Es gibt Menschen, die streben, und solche, die Streber sind.

* * *
Viele schreiben Gedichte nur aus Mangel an Sinn für Poesie.

* * *
Die meisten sind nur aus Angst fromm; sonst müßten ja die Kirchen nicht so groß sein.

* * *
Selbstbiographie flinkt.

* * *
Der Mensch unterscheidet sich vom Vieh wesentlich nur dadurch, daß er Selbstmordgedanken haben kann.

* * *
Was wir lieben, ist unser — solange wir es nicht begehrn.

Rudolf Gjitschka

Rigi-Kulm

Post, Telegraph, Telephon, elektrisches Licht. — Ausflugsziel.

Von allen Aussichtsbergen
der Zentralschweiz
am meisten helle Tage

Station zum Uebernachten

zur Besichtigung des Sonnenuntergangs und Sonnenaufgangs.

Table d'hôte { Gabelfrühstück
12½ Uhr Déjeuner à la fourchette Fr. 4.— à Person
und 1½ Uhr Luncheon

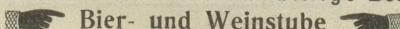
Table d'hôte, Diner, abends Fr. 5.— à Person

Restaurant à la carte à toute heure.

Logement, Licht u. Bedienung inbegriffen Fr. 4—7 à Person.

Nebenbei Schlafräume zu sehr mässigen Preisen.

Gaststube für einfache und billige Bedienung.



Bier- und Weinstube

mit kalten Speisen und Bier vom Fass à 30 Cts. per Glas.

Bestens empfiehlt sich

Achtungsvoll

Hotel u. Pension Rigi-Staffel

Knotenpunkt der Luzerner- und der Arth-Rigi-Bahn

Post, Telegraph, Telephon — Apotheke u. Kurarzt
Gedeckte Terrassen.

Pensionspreis mit Zimmer: Fr. 7.50 bis 9.— per Tag. Kinder unter 8 Jahren Fr. 5.50 per Tag.

Elektrische Beleuchtung à Person wöchentlich Fr. 2.—

Bäder und Douchen.

Preise für Passanten: Zimmer Fr. 2.— bis Fr. 2.50. Service 50 Cts. Beleuchtung 50 Cts. Déjeuners Fr. 1.50. Table d'hôte, Diner Fr. 4.— Souper (table d'hôte) Fr. 3.—

Nach der Karte wird zu jeder Zeit serviert.

Offenes Bier und in Flaschen in den Restaurants-Lokalitäten.

Dr. Friedr. Schreiber's Familie.

Rigi-Kulm und Hotel und Pension Rigi-Staffel

Auf rechtzeitige briefliche, telefonische oder telegraphische Anmeldung der Zahl der Teilnehmer und der Zeit der Ankunft finden Schulen, Vereine und Gesellschaften jederzeit vorzügliches Quartier nebst bester Verpflegung zu folgenden Bedingungen:

Schüler- und Gesellschafts-Preise:**Für Rigi-Kulm:**

Logis per Person	Fr. 1.75
Mittag- oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse und Brot, per Person	2.—
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, per Person	1.—
Total	Fr. 4.75

Auf Verlangen wird an Stelle des oben erwähnten einfachen Mittag- oder Nachtessens ein Diner zu Fr. 2.50 serviert, bestehend in Suppe, zwei Gängen Fleisch und Gemüse und einer süßen Speise.

Bestens empfiehlt sich **Dr. Friedr. Schreiber.**

Total Fr. 4.25

Fr. 1.50

Mittag- oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse und Brot, per Person

1.75

Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, per Person

1.—



Deinhard Cabinet

— die deutsche Sektmarke —

und

Deinhard's Rhein- u. Moselweine

als willkommene Erfrischung überall zu haben.

Deinhard & Co., gegründet 1794, Coblenz an Rhein u. Mosel.
Vertretung für die Schweiz u. Egypten: PAUL SCHÄFER-HIESTAND, Zürich. Teleph. 6304.

Mit 5cts.für
eine Postkarte
haben Sie viel
gewonnen,
wenn Sie sofort unsern
Grafis-Katalog verlangen. Sie
kaufen bei uns die besten u. billigsten
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

BOBE

„Contra-Rheumatismus“

von Anton Cagnard, zum Greinahof, in Rabius (Bündner Oberland, Schweiz). Mein „Contra-Rheumatismus“ besteht aus einer Konzentration verschiedener Alpenkräuter-Extrakt, und bin ich im Falle, damit jede Art rheumatischer Schmerzen, auch die heftigsten Hergeschüsse, Tschias und Gicht mit bestem Erfolge zu bekämpfen. — Zur Bestätigung obiger Behauptungen stelle Zeugnisse zur Verfügung und auf Verlangen zahlreiche Referenzen.

Zeugnisse:

Erläuterung. Durch strenge Arbeit und infolge Erkrankung habe ich am Rücken und am rechten Arm arge Schmerzen gelitten. Auf mein Gesuch hat mir Herr Cagnard ein Tinctur eines Mittels gegeben und nach einmaliger Einnahme waren die Schmerzen verschwunden. Beffen Dank. Rabius, 12. Februar 1913. Leg. Nr. 266

Erläuterung. Gerne befehlige ich, daß mein Hergeschuß noch Anwendung der Präparate des Herrn Ant. Cagnard immerhalb 24 Stunden beseitigt worden ist. Herzlichen Dank. Rabius, 18. März 1913. Leg. Nr. 265

Erläuterung über das Rezept von Ant. Cagnard. Schon lange litt meine Tochte große Schmerzen an einem Bein und an der Hüfte, jedoch es ihr nicht mehr möglich war, ihre Haushaltshilfe zu verrichten. Nach erstaunlichem Gebrauch des Rezeptes von Ant. Cagnard haben die Schmerzen so nachgelassen, daß sie die ganze Nacht schlafen konnte. Ich danke für das gute Rezept, welches die Schmerzen ganzlich beseitigte, während andere angewandte Mittel erfolglos waren. Verbleibe mit großem Dank... Rabius, 13. März 1913. Leg. Nr. 268

Erläuterung. Auf Wunsch des Herrn Ant. Cagnard gebe ich folgende Erklärungen ab: Vor 3 Jahren habe ich große Schmerzen gehabt in einem Bein (wurde Tschias genannt). Allerlei Rezepte wurden ohne Erfolg angewendet. Endlich habe ich Herrn Ant. Cagnard gebeten, mir eine Flasche von seinem Präparat zu verabfolgen. Nachdem ich davon während 4 bis 5 Tagen gebraucht, sind alle Leiden beseitigt und ich darf hoffen, daß ähnlich mich nicht mehr plagen werden. Rabius, den 18. Februar 1913. Leg. Nr. 263

Offizielle Erklärung. Unterzeichneter becheindest hiermit öffentlich, daß er von seinem langjährigen Gelenk- und Muskelsehnenrheumatismus-Leiden, nachdem er von vielen Arzten als unheilbar angesehen wurde, durch das Rezept „Contra-Rheumatismus“ ganzlich vertrieben ist. Trunz, den 18. Februar 1913. [1227]

Sämtliche Zeugnisse sind legalisiert.

Blutarme Kinder und Erwachsene

sollten unbedingt einen Versuch mit meinem bekannten **Alpwegerich-Syrup mit Zwergreckholder-chries** ohne Alkohol oder Zusatz von Gelatine machen. **Ausgezeichnet** gegen Appetitlosigkeit etc. etc. Tropfen von Nachbestellung, Flasche Fr. 2.50. Das größte Spezialgeschäft in wirklich echten Alpenkräutern 1272

(A. Bosshard-Sigg, Thalwil).

**Magenleiden!
Hämorrhoiden!
Hautausschläge!**
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbesehren, sowie Hämorrhoiden, Flechte, tiefen Beinen, Entzündungen usw. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden befreit waren, hier von schnell u. dauernd befreit wurden. Tausende Dankschreib. Krankenschwester **Wilhelmine Walkmühlstr. 26, Wiesbaden 501**

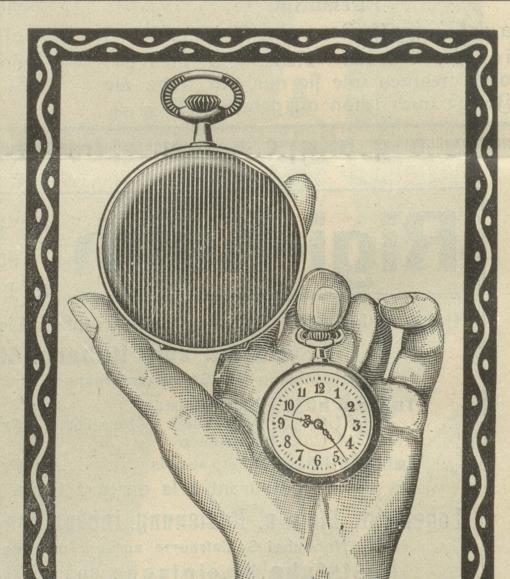
Bettfedern- Reinigung

und Desinfiz. nach neuestem hygienisch patent. Verfahren. Automatische Entleerung und Einfüllung. **Kein Verlust an guten Federn.**



Erste derartige Anlage in der Schweiz. Elektr. Betrieb. Nach auswärts Bahnhversand. Sofortige Bedienung. Gratis-Preisliste franko. Plaum und Federn in allen Preislagen. Fassungen nur in Ia Qualität. Lieferung neuer Betten umgehend.

Emil Egger, Zurlindenstrasse 132, Zürich - Wiedikon.



Wegen Aufgabe

des Artikels liefern wir, solange Vorrat, weit unter Selbstkostenpreis, erstklassige Präzisionsuhr, elegante Façon, solides Ankerwerk, 15 Rubis, genau reguliert:

für Herren, 800/1000 Silber, eidg. kontr., statt Fr. 50.— Fr. 23.—

für Herren in echt Tula-Silber statt Fr. 55.- Fr. 25.—

für Damen, prachtv. graviert, in 800/1000

Silber, eidg. kontr., statt Fr. 50.— Fr. 23.—

Umtausch gestattet. Versand franko gegen Nachnahme.

DUNZ & CO., ZÜRICH I
Lintheschgasse 19